# Amtsblatt Gemeinde Geratal

Ortsteile: Frankenhain · Geraberg · Geschwenda · Gossel · Gräfenroda · Liebenstein

3. Jahrgang

Freitag, den 17. Dezember 2021

Nr. 25





## Besinnliche Weihnachten und die besten Wünsche für 2022

In wenigen Tagen ist Weihnachten und das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr mit weiteren zusätzlichen Herausforderungen, aber auch Erfolgen, guten Ergebnissen und freudigen Ereignissen.

Jedem von uns ist die aktuell besondere Situation gegenwärtig. Egal wo man hinschaut ist nahezu jeder Bereich betroffen und ich denke, dass wir schon ein Stück weit von der Normalität entfernt sind. Daher ist es umso wichtiger, füreinander da zu sein, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu helfen.

Umso mehr freut es mich, dass wir auch in 2021 die im letzten Jahr ins Leben gerufene Nikolausaktion der Freiwilligen Feuerwehr Geratal für unsere Kleinsten im gesamten Gemeindegebiet wieder realisieren konnten und somit allen Kleinen und auch Großen damit eine Freude machen konnten. Auch wird es in diesem Jahr wieder eine Überraschung für unsere Senioren und jene, die in der herausfordernden Zeit besonders viel geleistet haben, geben. Für alle diejenigen wollen wir den 4. Advent zur Aufheiterung nutzen.

Für die großartige Unterstützung und Durchführung dieser Aktionen möchte ich mich ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Geratal, den "Stillen Helden im Geratal" sowie meinen beiden Beigeordneten sowie den zahlreichen Sponsoren bedanken.

Durch die Einstellung von Jugendpflegern und deren Beschäftigung durch unsere Gemeinde konnte die Qualität der Jugendbetreuung in allen Ortschaften auf ein deutlich höheres Niveau gebracht werden. Seit März haben wir mit Herrn Knoch einen neuen Konktaktbereichsbeamten, der für die gesamte Gemeinde Geratal zuständig ist. Somit haben wir alle nun einen kompetenten und engagierten Ansprechpartner für unser Gebiet, was die Zusammenarbeit erleichtert.

Auch in 2021 konnten wir unsere Landgemeinde mit ihren sechs Ortschaften weiter voranbringen, neue Projekte planen, beginnen und andere fertig stellen. Für deren Umsetzung gelingt es der Gemeindeverwaltung immer wieder, Fördermittel zu erhalten, sodass sich der Eigenanteil der Gemeinde in einem guten Rahmen hält. Hiervon profitiert die Infrastruktur im gesamten Gemeindegebiet. An dieser Stelle ist u. a. die Errichtung eines Kindergartens in Gossel zu nennen, der nach grundhafter Sanierung des Innen- und des Außenbereiches der "Alten Schule" zum 01.12.2021 eröffnet werden konnte. Die Sanierung des Außengeländes und der sanitären Einrichtungen im Kindergarten Geraberg ist weit vorangeschritten und die Planungen für das Außengelände in Geschwenda sowie für den Neubau in Gräfenroda sind auf den Weg gebracht worden.

Es konnten einige Spielplätze erneuert bzw. erweitert werden. Die Planungen für das nächste Jahr sind abgeschlossen.

Auch bei der Straßeninfrastruktur konnten wir die Borngasse in Geschwenda, die Wiesenstraße und Kleine Waldstraße in Frankenhain erneuern. Begonnen wurden die Arbeiten in der Geraer Straße in Geraberg und der Goethestraße in Gräfenroda, welche in 2022 beendet werden. Außerdem sind einige Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden. Im nächsten Jahr werden wir weitere Straßenbaumaßnahmen realisieren.

Sehr erfreulich ist, dass sich in Geschwenda mit Frau Dr. med. Grahmann, eine Allgemeinmedizinerin angesiedelt hat. Für sie haben wir sehr gerne die Räume in der Etage des Ortschaftsbürgermeisterbüros hergerichtet.

Besonders freut es mich auch, dass es gelungen ist, Fördermittel für ein Projekt zur Verbesserung der Nahversorgung zu generieren. Aktuell befinden wir uns in der Umsetzung zur Einrichtung eines 24h-Dorfladens für unsere Gemeinde in der Ortschaft Geschwenda. Dies wird ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Region sein und die Situation zur Versorgung mit

den Dingen des täglichen Bedarfs verbessern, wobei dies im Zusammenwirken mit den bisherigen Verkaufsstellen geschehen soll. Denn ohne diese würde in Geschwenda so einiges fehlen

Der Ausbau des Wanderwegenetzes wurde in 2021 erfolgreich begonnen. Durch die Kooperation mit dem "Naturpark Thüringer Wald" wurde die Beschilderung des zertifizierten Rundwanderweges am Lütsche-Flößgraben erneuert, in Frankenhain entsteht eine neue Geo-Route, der zertifizierte "Thüringer Klimaweg Geraberg" wurde konzeptionell weiterentwickelt und die Gemeinde Geratal wird in 2022 Wanderwegewarte einstellen. Außerdem dürfen wir uns darüber freuen, dass unsere Landgemeinde die Anerkennung zum Nationalen Geopark als Teil des "UNESCO Global Geopark" errungen hat. Ebenso konnten wir im touristischen Bereich mittels Fördermitteln einiges anstoßen. So wurde beispielsweise das "Deutsche Thermometermuseum" in Geraberg als virtueller 3D-Rundgang umgesetzt, auch die historische Braunsteinmühle wird denkmalgetreu weiter entwickelt.

Auch künftig werden das Zusammenwachsen und das Gemeinwohl in unserer Gemeinde sehr stark vom Engagement aller abhängig sein. Umso mehr freut es mich, dass es so viele engagierte Mitmenschen in unserer Landgemeinde gibt. Durch die vielen ehrenamtlichen Arbeitseinsätze und Baumpflanzaktionen haben wir es geschafft, unsere Landgemeinde weiter zu verschönern und lebenswerter zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich all jenen meinen Respekt zollen, die in den vergangenen Monaten auf diesem Gebiet viel geleistet haben.

Besonders danke ich auch all denen, die beruflich in der momentanen Situation für uns alle an ihre Grenzen gehen:

- den Ärztinnen und Ärzten und deren Angestellten
- dem Pflegepersonal in den Seniorenheimen und des DRK
- den Physiotherapeuten
- den Erzieherinnen und Erziehern in den Kindergärten
- den Lehrerinnen und Lehrern
- den Apotheken und deren Personal
- den Mitarbeitern in den Supermärkten und im Einzelhandel
- unseren Handwerkern und Dienstleistern
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs

Ein herzliches Dankeschön auch den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Geratal, den Initiatoren der Hilfsaktion "Stille Helden im Geratal", die auch in diesem Jahr vielen Menschen geholfen haben, den Ortschaftsbürgermeistern, dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten sowie meinen beiden Beigeordneten Tobias Nimbs und Lars Pitan.

Auch danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und das Verständnis dafür, dass in unserer jungen Gemeinde noch immer nicht alles so reibungslos funktioniert, wie man es sich wünscht. Ich verspreche Ihnen weiterhin, dass wir intensiv daran arbeiten, dies weiter zu verbessern. Außerdem möchte ich mich bei Ihnen für die gegenseitige Rücksichtnahme und den respektvollen Umgang miteinander bedanken. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, sich auf die wesentlichen Dinge des Lebens wie Familie, Freundschaft, Zusammenhalt und vor allem die Gesundheit zu besinnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben auch im Namen des Gemeindrates besinnliche und erholsame Festtage sowie ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022.

Ihr Dominik Straube Bürgermeister Gemeinde Geratal

## **Amtlicher Teil**

# Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Geratal

#### Mitteilungen

#### Stellenausschreibung Erzieher (m/w/d)

Die Gemeinde Geratal sucht für den kommunalen Kindergarten "Pfiffikus" im Ortsteil Geschwenda aus Gründen einer Schwangerschafts- und anschließenden Elternzeitvertretung zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Erzieher (m/w/d) in Teilzeit. Bei entsprechender Eignung ist im Anschluss an die Vertretungszeit eine Übernahme in ein reguläres Arbeitsverhältnis möglich.

#### Wir erwarten:

- einen erfolgreichen Berufsabschluss als p\u00e4dagogische Fachkraft gem\u00e4\u00df \u00e3 16 Abs. 1 Th\u00fcrKigaG (z. B. als Erzieher/in, Kindheitsp\u00e4dagoge/-p\u00e4dagogin, Heilerziehungspfleger/in jeweils mit staatlicher Anerkennung, etc.)
- Struktur- und Organisationsfähigkeit, Flexibilität
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und kommunikative Kompetenz
- Erfahrung und Gespür für die individuelle Entwicklung der Kinder und ein ganzheitlicher Blick auf deren Persönlichkeit
- ein hohes Maß an Engagement, Teamfähigkeit, Respekt und vertrauensvoller Umgang mit Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen
- Führerschein (Klasse B) ist wünschenswert

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD – Sozial- und Erziehungsdienst (SuE). Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des SGB IX bevorzugt berücksichtigt.

Sie haben Interesse? Dann richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen <u>umgehend</u> an die

#### Gemeindeverwaltung Geratal

 Personalverwaltung -Gräfenroda
 An der Glashütte 3
 99330 Geratal

Sofern zum Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbungsunterlagen noch kein Führungszeugnis beigefügt werden konnte, ist dies auf Verlangen der Gemeindeverwaltung im weiteren Auswahlverfahren vorzulegen.

Bewerbungen werden gegen einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag zurückgesandt. Kosten, die mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

#### Datenschutzerklärung

Mit der Übersendung Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten gemäß gesetzlicher Bestimmungen verarbeitet werden dürfen. Eine Weitergabe oder sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nur im Rahmen des Bewerbungsprozesses an in das Verfahren involvierte Personen. Sollten Sie diese Einwilligung nicht erteilen, können wir Ihre Bewerbung nicht verarbeiten. Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten bei der Bearbeitung während des gesamten Bewerbungsverfahrens ist für uns ein wichtiges Anliegen. Daher werden Ihre Daten spätestens 6 Monate nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens ordnungsgemäß gelöscht.

gez. Dominik Straube Bürgermeister

## Amtliche Bekanntmachungen anderer Institutionen und Einrichtungen

Information über Bekanntmachungen des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser- Verband Ilmenau im Amtsblatt des Ilm-Kreises Nr. 14/2021 vom 07.12.2021

## (1) Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung (GS-WBS)

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hat in ihrer Sitzung am 18.11.2021 mit Beschluss Nr. 08/2021 die 10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung vom 28.01.2003 beschlossen. Mit Schreiben vom 22.11.2021 hat das Landratsamt des Ilm-Kreises der Veröffentlichung der nachfolgenden abgedruckten 10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung des Zweckverbandes Wasser und Abwasser-Verband Ilmenau vom 28.01.2003 zugestimmt: Aufgrund der §§ 20 Abs. 1 und 2 und 23 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBI. S. 290), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (GVBI. S. 194), der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBI. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. März 2021 (GVBI. S. 115) und der §§ 1, 2, 10, 12 und 14 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (Thür-KAG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBI. S. 396) erlässt der Zweckverband Wasser-und Abwasser-

Verband Ilmenau folgende Satzung:

#### Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Wasserbenutzungsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-WBS) vom 28.01.2003

#### I. Änderung

- § 3 Verbrauchsgebühr wird wie folgt geändert:
- a) § 3 Abs. (3) wird wie folgt geändert:

Alt: "Die Gebühr beträgt 2,49 EUR pro cbm entnommenen Wassers zuzüglich gesetzliche Umsatzsteuer (ermäßigter Steuersatz)."

**Neu:** "Die Gebühr beträgt 2,53 EUR pro cbm entnommenen Wassers zuzüglich gesetzliche Umsatzsteuer (ermäßigter Steuersatz)."

b) § 3 Abs. (4) wird wie folgt geändert:

Alt: "Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, so beträgt die Gebühr 2,49 EUR pro cbm entnommenen Wassers zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer (ermäßigter Steuersatz)."

**Neu:** "Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, so beträgt die Gebühr 2,53 EUR pro cbm entnommenen Wassers zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer (ermäßigter Steuersatz)."

#### II. In-Kraft-Treten:

Die 10. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-WBS) vom 28.01.2003 tritt am 01.01.2022 in Kraft.

ausgefertigt Ilmenau, den 23.11.2021 Dr. Schultheiß Verbandsvorsitzender

#### Hinweis:

Verstöße im Sinne der Verletzung von Verfahrensvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber dem Zweckverband schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 Absatz 4 ThürKO.

## (2) Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung (GS-EWS/FES)

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hat in ihrer Sitzung am 18.11.2021 mit Beschluss Nr. 09/2021 die 23. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung vom 28.01.2003 beschlossen. Mit Schreiben vom 22.11.2021 hat das Landratsamt des Ilm-Kreises der Veröffentlichung der nachfolgenden abgedruckten 23. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser und Abwasser-Verband Ilmenau vom 28.01.2003 zugestimmt:

Aufgrund der §§ 20 Abs. 2, 21 und 23 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBI. S. 290), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (GVBI. S. 194), der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung -ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBI. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. März 2021 (GVBI. S. 115) und der §§ 1, 2, 12 und 14 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBI. S. 301), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBI. S. 396) erlässt der Zweckverband Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau folgende Satzung:

#### Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungsund Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003

#### I. Änderung

1. § 3 Einleitungsgebühr wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. (1) wird wie folgt geändert:

Alt: "¹Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden.

<sup>2</sup>Die Einleitungsgebühr für die Entsorgung des Abwassers über das öffentliche Kanalnetz und über die zentrale Kläranlage (Volleinleiter) beträgt

2,66 EUR pro cbm Abwasser."

**Neu:** "¹Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden.

<sup>2</sup>Die Einleitungsgebühr für die Entsorgung des Abwassers über das öffentliche Kanalnetz und über die zentrale Kläranlage (Volleinleiter) beträgt

2,69 EUR pro cbm Abwasser."

- 2. § 4 Beseitigungsgebühr wird wie folgt geändert:
  - a) § 4 Abs. (2) wird wie folgt geändert:

**Alt:** "Die Gebühr beträgt 69,84 Euro pro cbm Fäkalschlamm aus einer Grundstückskläranlage."

**Neu:** "Die Gebühr beträgt 62,78 EUR pro cbm Fäkalschlamm aus einer Grundstückskläranlage."

b) § 4 Abs. (3) wird wie folgt geändert:

Alt: "Die Gebühr beträgt 32,92 Euro pro cbm Abwasser aus einer abflusslosen Grube."

**Neu:** "Die Gebühr beträgt 31,99 EUR pro cbm Abwasser aus einer abflusslosen Grube."

#### II. In-Kraft-Treten:

Die 23. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003 tritt am 01.01.2022 in Kraft.

ausgefertigt Ilmenau, den 23.11.2021

Dr. Schultheiß

Verbandsvorsitzender

#### Hinweis:

Verstöße im Sinne der Verletzung von Verfahrensvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder diese Bekanntma-

chung betreffen, können gegenüber dem Zweckverband schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 Absatz 4 ThürKO.

# (3) Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung (GS-NSW)

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hat in ihrer Sitzung am 18.11.2021 mit Beschluss Nr. 11/2021 die 3. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung (GS-NSW) vom 20.10.2010 beschlossen. Mit Schreiben vom 22.11.2021 hat das Landratsamt des Ilm-Kreises der Veröffentlichung der nachfolgenden abgedruckten 3. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung (GS-NSW) vom 20.10.2010 zugestimmt:

Aufgrund der §§ 20 Abs. 2, 21 und 23 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBI. S. 290), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (GVBI. S. 194), der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBI. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. März 2021 (GVBI. S. 115) und der §§ 1, 2, und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBI. S. 301), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBI. S. 396) erlässt der Zweckverband Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau folgende Satzung:

## 3. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung des

Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-NSW) vom 20.10.2010

#### I. Änderung

§ 3 Einleitungsgebühr wird wie folgt geändert:

**Alt:** "¹⁴Für das Einleiten von Niederschlagswasser von Grundstücken wird jährlich eine Einleitungsgebühr in Höhe von 0,41 Euro/m²

Gebührenbemessungsfläche erhoben."

**Neu:** "14Für das Einleiten von Niederschlagswasser von Grundstücken wird jährlich eine Einleitungsgebühr in Höhe von 0,44 Euro/m² Gebührenbemessungsfläche erhoben."

#### II. In-Kraft-Treten:

Die 3. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-NSW) tritt am 01.01.2022 in Kraft.

ausgefertigt Ilmenau, den 23.11.2021

Dr. Schultheiß

Verbandsvorsitzender

#### Hinweis:

Verstöße im Sinne der Verletzung von Verfahrensvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber dem Zweckverband schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 Absatz 4 ThürKO.

#### (4) Änderungssatzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter (Abwälzung AWAG)

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hat in ihrer Sitzung am 18.11.2021 mit Beschluss Nr. 12/2021 die 8. Änderungssatzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter im Gebiet des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (Abwälzung AWAG)) vom 23.08.2002 beschlossen. Mit Schreiben vom 22.11.2021 hat das Landratsamt des Ilm-Kreises der Veröffentlichung der nachfolgenden abgedruckten 8. Änderungssatzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter im Gebiet des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (Abwälzung AWAG)) vom 23.08.2002 zugestimmt: Aufgrund der §§ 20 Abs. 1, 21 und 23 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBI. S. 290), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (GVBI. S. 194), der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBI. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. März 2021 (GVBl. S. 115), des § 9 Abs. 2 Abwasserabgabengesetz (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBI. I S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327) i. V. m. § 8 Abs. 1 des Thüringer Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (ThürAbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.05.1993 (GVBI. S. 301), zuletzt geändert

8. Änderungssatzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter im Gebiet des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (Abwälzung AWAG) vom 23.08.2002

durch Artikel 12 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBI.

S. 731) sowie der §§ 1 und 2 des Thüringer Kommunalabgaben-

gesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Neubekanntmachung

vom 19. September 2000 (GVBI. S. 301), zuletzt geändert durch

das Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBI. S. 396) erlässt der Zweckverband Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau folgen-

#### I. Änderung

§ 6 Abgabesatz wird wie folgt geändert:

ALT: "(1) Der Abgabesatz nach § 5 Abs. (1) beträgt je cbm - Frischwasserverbrauch

0,65 EUR/cbm."

**NEU:** "Der Abgabesatz nach § 5 Abs. (1) beträgt je cbm - Frischwasserverbrauch

0,71 EUR/cbm."

#### II. In-Kraft-Treten:

Die 8. Änderungssatzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter im Gebiet des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau vom 23.08.2002 tritt am 01.01.2022 in Kraft.

ausgefertigt Ilmenau, den 23.11.2021

Dr. Schultheiß

de Satzung

Verbandsvorsitzender

#### Hinweis:

Verstöße im Sinne der Verletzung von Verfahrensvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber dem Zweckverband schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 Absatz 4 ThürKO.

#### (6) Haushaltssatzung 2022 des Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (WAVI) für das Wirtschaftsjahr 2022

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hat in ihrer Sitzung am 18.11.2021 mit Beschluss Nr. 07/2021 die nachstehende Haushaltssatzung 2022 des Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau beschlossen:

Haushaltssatzung 2022 des Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (WAVI) für das Wirtschaftsjahr 2022

Auf Grund des § 55 Abs. 2 ThürKO i. V. m. § 36 ThürKGG erlässt der WAVI folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2022 \*), für das Wirtschaftsjahr 2022 wird hiermit festgesetzt; er weist

im Erfolgsplan:

aus.

-	Bereich Trinkwasser	
	Erträge in Höhe von	11.603.685,00 EUR
	Aufwendungen in Höhe von	10.297.000,00 EUR
	Jahresgewinn	1.306.685,00 EUR
-	Bereich Abwasser	
	Erträge in Höhe von	14.852.932,50 EUR
	Aufwendungen in Höhe von	12.190.890,00 EUR
	Jahresgewinn	2.662.042,50 EUR
im	Vermögenshaushalt:	
-	Bereich Trinkwasser	
	Einnahmen in Höhe von	10.792.000,00 EUR
	Ausgaben in Höhe von	10.792.000,00 EUR
-	Bereich Abwasser	
	Einnahmen in Höhe von	13.615.631,00 EUR
	Ausgaben in Höhe von	13.615.631,00 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf

festgesetzt. Davon entfallen auf
den Bereich Trinkwasser
den Bereich Abwasser
4.440.000 EUR,
810.000 EUR.

§ 3

Für das Wirtschaftsjahr 2022 werden Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt in Höhe von

3.701.000 EUR

festgesetzt. Davon entfallen auf den Bereich Trinkwasser den Bereich Abwasser

582.000 EUR, 3.119.000 EUR.

§ 4

 a. Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern eine Beteiligung an den Betriebskosten im Bereich Abwasser in Höhe von 730.101 EUR

Die Anteile je Verbandsmitglied errechnen sich nach der festgestellten Abwassermenge in 2020.

 Der Verband erhebt eine Kostenbeteiligung der Straßenbaulastträger für Investitionskosten im Bereich Abwasser in Höhe von

#### 692.000 EUR

 Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Sachanlagen im Vermögenshaushalt wird auf

15.399.000 EUR

festgesetzt. Davon entfallen auf

den Bereich Trinkwasser7.949.000 EUR,den Bereich Abwasser7.450.000 EUR.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 4.409.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt zum 01.01.2022 in Kraft.

Ausgefertigt Ilmenau, den 23.11.2021 Dr. Schultheiß Verbandsvorsitzender

\*) hier nicht abgedruckt

Anlage zur Haushaltssatzung und zum Wirtschaftsplan 2022 des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau

#### I. Genehmigungsvermerk

Mit Bescheid vom 19.11.2021 hat das Landratsamt des Ilm-Kreises die Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau genehmigt.

#### II. Auslegungshinweise

Die Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau zusammen mit dem Wirtschaftsplan 2022 in seiner gültigen Fassung liegen in der Zeit von 31.01.2022 bis 11.02.2022 während der Dienstzeiten im kaufmännischen Bereich in den Geschäftsräumen des Verbandes öffentlich aus (Naumannstraße 21, 98693 Ilmenau).

#### **Sprechzeiten**

Montag bis Donnerstag
7:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag
7:00 bis 12:00 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten
7:00 bis 12:00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Dr. Schultheiß Verbandsvorsitzender

#### (7) Feststellung Jahresabschluss 2020

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses Nr. 04/2021 der Verbandsversammlung vom 18.11.2021 des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau über die Feststellung Jahresabschluss 2020

#### I. Beschlussvermerk

- Der vorliegende und von der Schüllermann und Partner AG geprüfte und mit dem uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss 2020 für den Gesamtverband wird von der Verbandsversammlung am 18. November 2021 mit einer Bilanzsumme von 203.992.006,47 EUR und einem Jahresergebnis von 3.023.272,19 EUR festgestellt. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wird in Kurzform vorgelegt \*).
- Der davon im Jahresabschluss 2020 ausgewiesene Jahresüberschuss im Betriebszweig Trinkwasser in Höhe von 1.050.406,08 EUR wird den Rücklagen zugeführt.
- Der davon im Jahresabschluss 2020 ausgewiesene Jahresüberschuss im Betriebszweig Abwasser in Höhe von 1.972.866,11 EUR wird den Rücklagen zugeführt.
- Mit der Feststellung zum Jahresabschluss 2020 werden der Verbandsvorsitzende, der Verbandsausschuss und die Geschäftsleitung entlastet.
- Der Beschluss über die Feststellung zum Jahresabschluss 2020 ist entsprechend der Verbandssatzung zu veröffentlichen. In der Veröffentlichung ist auf den Termin der Auslegung des Jahresabschlussberichtes hinzuweisen.
- Die Auslegung erfolgt in den Räumen und in der Verantwortung der Geschäftsleitung.

Ilmenau, den 18.11.2021 Dr. Schultheiß Verbandsvorsitzender

\*) hier nicht abgedruckt

#### II. Bestätigungsvermerk

Im Bestätigungsvermerk der Schüllermann und Partner AG wird Folgendes ausgeführt (Auszug):

- "...Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss\*) in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Thüringer Eigenbetriebsverordnung i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögensund Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht\*) insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes. In allen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 24 ThürEBV i. V. m. § 289 HGB und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

#### \*) hier nicht abgedruckt

Dreieich, 2. November 2021 Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Sascha Gönnheimer Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volksw. Rainer Reuhl Wirtschaftsprüfer

#### III. Auslegungshinweis

Der Jahresabschluss 2020 einschließlich Lagebericht des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau liegt in der Zeit vom 31.01.2022 bis 11.02.2022 während der Dienstzeiten im kaufmännischen Bereich in den Geschäftsräumen des Verbandes öffentlich aus (Naumannstraße 21, 98693 Ilmenau).

#### <u>Sprechzeiten</u>

Montag bis Donnerstag

7:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr 7:00 bis 12:00 Uhr nach Terminvereinbarung

Freitag
Außerhalb der Sprechzeiten

Dr. Schultheiß Verbandsvorsitzender

## **Nichtamtlicher Teil**

#### Gemeinde Geratal

#### Kindertageseinrichtung



Ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende. Wir möchten die Gelegenheit nutzen um Danke zu sagen. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen, für die gute Zusammenarbeit, für das Durchhaltevermögen und das Verständnis in dieser merkwürdigen Zeit.

Wir wünschen allen von Herzen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, mit ganz viel Liebe, Zeit, Geborgenheit, Zusammenhalt und Gesundheit im Kreise der Liebsten, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft.

Euer Team der Kindertagesstätte "Pfiffikus", OT Geschwenda

#### **Feuerwehr**

Oh, Knecht Ruprecht man denkt daran und glaubt fast, du bist Feuerwehrmann. Da ist die fliegende Schlitten-Raserei, na gut, du bringst Geschenke herbei. Du trägst Uniform, fast wie wir, darum öffnet sich für dich jede Tür. Auch uns lässt keiner draußen stehen wenn im Hause erste Rauchfahnen wehen. Du nutzt uns aus, gehst einfach rein, versuchst ziemlich dreist, beliebt zu sein. Du bringst Geschenke, die andere dir geben, übergibst bloß Pakete mit etwas Segen. Du fährst nur Schlitten mit Elch-Tam-Tam, schau dir doch mal unseren Löschzug an Wir haben Blaulicht und Tatü-Tata. Wo wir sind, wird eahte Action wahr. Du tust so, als wärest du das Clückfürs Leben, doch nur mit uns wird es SICHERE Weihnachten geben Wirklich wahre Weihnachten nur mit deiner Feuerwehr!

#### Feuerwehr - Weihnachtsgruß

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung, sowie der Alters- und Ehrenabteilung,

ein großes Dankeschön an all die Feuerwehrnikoläuse, die wie bereits letztes Jahr, auch in diesem Jahr, die Weihnachtszeit für unsere Kleinsten im Geratal, mit viel Liebe und Herzlichkeit, ein Stückchen kindlicher, normaler und menschlicher gemacht haben.

Vielen Dank an unsere Jugendfeuerwehr und unsere Kleinen Löschzwerge, die trotz der langen Pausen, dem Warten auf ihre Ausbildungen, ihren Sport und ihre Übungen, das Ziel stets vor Augen hatten, nämlich Hilfe zu leisten, wo und bei wem auch immer wir gebraucht werden. Hierfür geben die Kleinen bereits ihr Bestes und stellen die Weichen für später. Auch hier der Dank an die vielen Kinder und Eltern, die den Schritt zu uns in diesem Jahr gemacht haben. Diese Form von Hilfe, ist eine der größten

Leistungen an seinen Mitmenschen, die eine kleine Feuerwehrfrau oder ein kleiner Feuerwehrmann erbringen kann, ganz so wie ihre großen Vorbilder in unserer Einsatzabteilung.

Mein Dank gilt auch allen Führungs- und Einsatzkräften, die trotz der ganzen, organisatorisch, politisch und medial anstrengenden, ja sogar zum Teil angespannter Lage, das wichtigste bei all unserem Tun, nie außer Acht lassen, die Menschlichkeit und das Herz am rechten Fleck zu haben, um all denen die unsere Hilfe brauchen, zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Seite zu stehen und alles zu geben um das unvermeidbare Leid zu bekämpfen, zu lindern und ein Stück weit erträglicher zu machen. Dies fordert die persönliche und familiäre Situation von allen von uns so sehr, dass ich mich hiermit bei allen Angehörigen und Familienmitgliedern für die entbehrungsreiche Zeit bedanken möchte. Nur durch diese Zugeständnisse und den Rückenhalt unserer Liebsten, können wir gemeinsam diese Stärke für unsere Aufgaben entwickeln und aufbringen.

Ein großes Dankeschön auch an unsere Alters- und Ehrenabteilung, für die entbehrungsreiche Zeit, die für unsere Kameradinnen und Kameraden, die ihre Stärke und ihren Mut bereits vor uns bewiesen haben, auch nicht immer leicht war und ist. Außer Zusammentreffen in kleinen Gruppen, konnten auch hier keine wie sonst gewohnten Veranstaltungen stattfinden. Aber wie in allen Abteilungen, lassen sich auch die Angehörigen dieser Abteilung nicht unterkriegen und sind fleißig mit dem Zusammenwachsen und der Neuausrichtung der Arbeit und der Organisation der Alters- und Ehrenabteilung beschäftigt, auch hierfür meinen und unseren Dank.

Danke, auch im Namen all unserer Führungskräfte der Feuerwehr Geratal, für die vielen geleisteten Stunden bei Ausbildungen, Übungen, Veranstaltungen und den zahlreichen Einsätzen. Danke, für das in uns gesetzte Vertrauen, euer Verständnis für die vielen Unannehmlichkeiten und nicht immer leichten Momente in dieser turbulenten und schwierigen Zeit. Trotz all dem, haben wir mit eurer Hilfe viele Neuerungen und Umstrukturierungen umsetzen können, wir haben trotz aller Pausen und Ausfälle allen Widrigkeiten die Stirn gezeigt und alle Herausforderungen gemeinsam gemeistert, hierfür mein aufrichtigster Dank.

Danke auch an alle Arbeitgeber, unsere Feuerwehrvereine, die Gemeindeverwaltung, unseren Bürgermeister, unsere Ortschaftsbürgermeister und alle Verantwortlichen die mit ihrem Verständnis, ihrer Unterstützung und ihrem Engagement nicht nur zum Erhalt unserer Leistungsfähigkeit beitragen, sondern auch wie jeder Einzelne von uns zur personellen und technischen Weiterentwicklung dieser Feuerwehr.

Ich wünsche allen oben genannten und natürlich auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für den Start ins neue Jahr, verbunden mit viel Gesundheit für jeden Einzelnen.

Ortsbrandmeister der Gemeinde Geratal Ronny Eckold

#### Am Vorabend des Nikolaustages

#### machten sich wieder viele Helferlein der Feuerwehr Geratal in unserer Gemeinde auf den Weg, den Kindern eine Freude zu machen

Bereits seit einigen Wochen war unsere Nikolausaktion hinter den Kulissen schon in vollem Gange, Sponsoren wurden gesucht und viele Gespräche mit diesen geführt, Überlegungen zum Inhalt der Nikolaustüten standen auf dem Plan, Einkäufe in Größenordnungen wurden erledigt, Werbeaktionen und Absprachen mit der regionalen Presse wurden vorbereitet und geführt, der Kontakt mit den Eltern im Rahmen der Anmeldung zur Aktion wurde gehalten und zu guter Letzt wurden ca. 550 Tüten an einem Nachmittag gepackt. Alle beteiligten Organisatoren, allen voran Gemeindejugendfeuerwehrwart René Schwarz, investierten jede Menge Herzblut in unsere Aktion.

Allein die Vorstellung der freudigen Kinder, die am Nikolausmorgen ihre Überraschung vorfinden, motivierte uns und trieb uns an.

Am Abend des 05.12.2021 beluden die Helfer unter unseren Einsatzkräften die Feuerwehrautos mit den prall gefüllten Tüten und machten sich auf den Weg, um sie zu den fein säuberlich geputzten Stiefeln der Kinder zu bringen. Auch die Kinder haben sich etwas einfallen lassen und hier und da eine Überraschung in Form

von selbst gemalten Bildern, Gebasteltem oder Naschereien für den Nikolaus bereit gestellt um ihm eine Freude zu machen. Noch während der Ausfahrt der Tüten erreichten uns zahlreiche, liebe Dankesworte der Eltern über Facebook oder per Mail. Sogar eine Sprachnachricht am Nikolausmorgen vom kleinen Matteo, der sich persönlich beim Feuerwehr-Nikolaus bedankte, erreichte uns und rührte uns sehr. Solche lieben Rückmeldungen sind der schönste Lohn.

Bedanken möchten wir uns auch namentlich bei allen Sponsoren unserer Nikolausüberraschungsaktion, ohne welche wir diese nicht hätten umsetzen können.

#### EIN GROßES DANKE GEHT AN:

- Feuerwehrzwerge Gräfenroda e. V.
- Freiwillige Feuerwehr e.V. Frankenhain/ Thüringen
- Hanft GmbH Crawinkel
- Ilm-Provider UG
- UST Umweltsensortechnik GmbH Geschwenda
- PDF Präzisionsdrehteile Frankenhain GmbH & Co. KG
- LCG Logistik Consulting Gesellschaft mbH Geschwenda
- Rewe Markt Gräfenroda Robert Ortlepp OHG
- Edeka Heinrich Geraberg
- August Storck KG Ohrdruf
- Klicks GmbH Ilmenau
- bis500 Druck Ilmenau
- Bau- und Hausmeisterservice André Koch Liebenstein
- Bianca Gräser Steuerberaterin Geschwenda
- sowie private Spender

Zum Schluss möchten wir uns bei der Gemeinde Geratal bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung ebenfalls unterstützte.

Janett Grünke Pressesprecherin Feuerwehr Geratal Fotos: Feuerwehr Geratal



















#### Sonstige kommunale Einrichtungen

#### Deutsches Thermometermuseum – ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2021

Für das Thermometermuseum war es ein sehr bewegendes Jahr. Gleich zu Beginn des Jahres verstarben unser Vereinsvorsitzender und ein langjähriges Mitglied unseres Vereins. Die Lücke, die beide hinterlassen haben ist noch immer gegenwärtig.

Auch 2021 gab es einige Projekte, die erfolgreich umgesetzt wurden.

So konnte während der Coronabedingten Schließzeit unser umfangreicher Fundus in ein neues Lager umziehen. Es ist kaum zu glauben, wie viele verschiedene Thermometer, Aräometer, Barometer, Wetterinstrumente aus der Zeit ab ca. 1820 bis jetzt zusammen getragen wurden. Ebenso erstaunlich wie interessant sind auch die vielen Dokumente, Schriftstücke, Literatur, die nun im neuen Archiv lagern. Der Platz im Museum würde für diese Exponate bei Weitem nicht ausreichen.

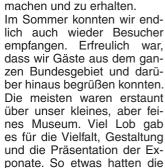




Endlich eine sachgerechte Lagerung möglich

Einige Exponate aus der Sammlung

von Gerhard Stöhr



All diese Schätze werden nun

elektronisch erfasst, um sie

für die Nachwelt zugängig zu

Ein weiteres Highlight war die Übernahme von Barometern und Wetterinstrumenten von Fam. Stöhr. Wir hatten ja bereits berichtet, dass Herr Stöhr seine beachtliche Sammlung unserem Museum übereignet hat. Einen Teil dieser Sammlung werden wir 2022 im Museum zeigen.

wenigsten in so einem kleinen

Ort vermutet.





Natürlich gehört auch Werbung für das Museum zu unseren Aufgaben. Ein neuer Flyer wurde mit Unterstützung durch die Gemeinde erstellt und wir bewarben uns um Förderung eines 3D-Rundgang für unser Museum. Dieses Vorhaben konnten wir umsetzen, der 3D-Rundgang ist online. Auch hier haben wir bereits berichtet.

Auf unsere Unterstützung im Bereich Tourismus konnte die Gemeinde jederzeit zählen. So wurden Texte erarbeitet und Bildmaterial für die neue Website der Gemeinde Geratal zur Verfügung gestellt.

Jetzt blicken wir auf das neue Jahr, das für uns mit einem Highlight, dem 20. Geburtstag des Museums, beginnt. Wir hoffen, dass die Allgemeinsituation eine würdige Veranstaltung zulässt.

Abschließend danken wir allen, die uns auch 2021 unterstützt haben!

Ohne die Unterstützung des Landes, der Gemeinde, unserer ehrenamtlichen Helfer, des Vereins und der Sponsoren hätten wir manche Projekte nicht umsetzen können.

Allen Mitstreitern und Einwohner der Gemeinde Geratal wünschen wir ein frohes, gesundes und besinnliches Weihnachtsfest!

Deutsches Thermometermuseum Geraberg

#### **Sonstige Mitteilungen**

#### Schulkinder zu Besuch

Am Vormittag des Nikolaustages besuchten Schulkinder der Grundschule "An der Burglehne" (OT Gräfenroda) unseren Bürgermeister Dominik Straube in der Gemeindeverwaltung. Selbstverständlich hatte der Nikolaus für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a sowie für Frau Greßler und Frau Heerdegen eine süße Überraschung vorbeigebracht.



15:30 Uhr

14:00 Uhr





Frankenhain, Gottesdienst mit Krippenspiel

#### Kirchliche Nachrichten

#### Evang.-Luth. Pfarramt Gräfenroda- Geschwenda

Tel. 036205/76468 info@pfarramt-graefenroda.de www.pfarramt-graefenroda.de

Sprechzeiten: 08:00 - 12:00 Uhr

08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr

Wir sind leider verpflichtet ab sofort die 3G Regel auch für Gottesdienste anzuwenden.

Bringen Sie zum Gottesdienst Ihren Impfnachweis, Ihren Genesenen Nachweis oder ein zertifiziertes aktuelles (vom Vortag) negatives Testergebnis mit.

Geben Sie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer zur Kontaktnachverfolgung an.

Während des gesamten Gottesdienstes gilt Maskenpflicht! Halten Sie 1,5 m Abstand. Nehmen Sie nur an gekennzeichneten Sitzplätzen Platz!

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

#### Wichtia!!!

Für alle Gottesdienste am Heiligen Abend, den Weihnachts-Tagen und über den Jahreswechsel benötigen wir zwingend notwendig Ihre vorherige Anmeldung im Pfarrbüro unter: mail: kirchegraefenrodageschwenda@outlook.de oder tel.: 036205/76468.

Unter Vorbehalt finden folgende Gottesdienste statt:

19.12.2021	4. Advent
10:00 Uhr	Frankenhain, Andacht
10:00 Uhr	Geschwenda, Regionaler Jugendgottesdiens
18:00 Uhr	Gräfenroda, Turmblasen
24.12.2021	Heilig Abend
14:00 Uhr	Gehlberg, Gottesdienst
15:30 Uhr	Geschwenda, Gottesdienst mit Krippenspiel
15:30 Uhr	Gräfenroda Gottesdienst mit Krippenspiel

16:00 Uhr	Liebenstein, Gottesdienst mit Krippenspiel
17:00 Uhr	Geschwenda, 2. Christvesper
17:00 Uhr	Gräfenroda, 2. Christvesper
25.12.2021	1. Weihnachtstag
09:00 Uhr	Frankenhain, Gottesdienst
10:30 Uhr	Geschwenda, Gottesdienst
26.12.2021	2. Weihnachtstag
09:00 Uhr	Liebenstein, Gottesdienst
10:30 Uhr	Gräfenroda, Musikalischer Gottesdienst
31.12.2021	Silvester
17:00 Uhr	Geschwenda, Jahresabschluss Gottesdienst
18:00 Uhr	Gräfenroda, Jahresabschluss Gottesdienst
01.01.2022	Neujahrstag

#### **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gossel**

Pfarrer Ralf Kühlwetter-Uhle ist telefonisch zu erreichen unter: 0151/28379739

Liebenstein, Gottesdienst

24.12.2021	16:00 Uhr	Gottesdienst am Heiligen Abend
26.12.2021	10:00 Uhr	Gottesdienst
31 12 2021	16:00 Hhr	Gottesdienst

Wir sind leider verpflichtet ab sofort die 3G Regel auch für Gottesdienste anzuwenden.

Bringen Sie zum Gottesdienst Ihren Impfnachweis, Ihren Genesenen Nachweis oder ein zertifiziertes aktuelles (vom Vortag) negatives Testergebnis mit.

Geben Sie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer zur Kontaktnachverfolgung an.

Während des gesamten Gottesdienstes gilt Maskenpflicht! Halten Sie 1,5 m Abstand. Nehmen Sie nur an gekennzeichneten Sitzplätzen Platz!

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

## Nächster Redaktionsschluss Mittwoch, den 12.01.2021

## Nächster Erscheinungstermin Freitag, den 21.01.2021



#### **Impressum**

#### Amtsblatt der Gemeinde Geratal

Amtsblatt der Gemeinde Geratal Herausgeber: Gemeinde Geratal Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 Verantwortlich für den amtlichen Teil: Sabrina Krauße, Gemeinde Geratal, An der Glashütte 3, 99330 Geratal, Tel. (036205) 9 33-0, Fax (036205) 9 33-30, Fax info@gemeinde-geratal.de, Internet: www.gemeinde-geratal.de Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de Verantwortlich für den Anzeigentwerkauf: Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisiiste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten,

genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** In der Regel 14tägig. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Geratal (Ortsteile Frankenhain, Geraberg, Geschwenda, Gossel, Gräfenroda und Liebenstein). Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch. Das Amtsblatt steht spätestens am Erscheinungstag online auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde-geratal. de zur Ansicht bereit oder kann an den Auslagestellen der Kommune abgeholt werden. Im Bedarfsfall können Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellt werden. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich. politische Gruppierung verantwortlich.

# Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Gräfenroda,

2021 zählt seine letzten Kalendertage. Hinter uns liegt ein weiteres Jahr voller Herausforderungen und neuer Erfahrungen, welche sich auch in unserem Dorfleben bemerkbar machen. Erneut konnte das kulturelle Leben mit all seinen traditionellen Feierlichkeiten, den Turnieren, Vereinsjubiläen, schönen Weihnachtsmärkten und Ausstellungen nicht wie gewohnt stattfinden. Vieles musste wieder heruntergefahren werden. Unsere sozialen Kontakte, die das menschliche Miteinander sonst so entscheidend prägen, haben wir alle in Verantwortung für den Schutz der Gesundheit unserer Mitmenschen stark eingeschränkt und sind leider erneut auf Abstand gegangen.

Trotz anspruchsvollen Rahmenbedingungen, welche unser Tagesgeschäft erheblich beeinflusst haben, konnten wir einiges in Gräfenroda erreichen und umsetzen. Wir sind in unserer jungen Gemeinde weiter zusammen gewachsen. Dies kann man insbesondere auf die Vereinsarbeit, die Nachwuchsförderung und die Jugendbetreuung konstatieren. Durch die Einstellung von Jugendpflegern und deren Beschäftigung durch unsere Gemeinde konnte das Jugendzentrum deutlich gestärkt werden und die Qualität der Jugendbetreuung auf ein deutlich höheres Niveau gebracht werden.

Vereine arbeiten Hand in Hand über die Ortsgrenzen hinaus gut zusammen und organisieren oft die Nachwuchsarbeit in enger Kooperation, was zu Synergien führt und ganz besonders die Qualität bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen erhöht.

Das Einsatzgebiet des Bauhofes hat sich natürlich deutlich vergrößert, was zur Folge hat, dass durchaus einmal etwas liegen bleibt oder erst später umgesetzt werden kann. Dies bitte ich zu entschuldigen. Nichts destotrotz sind wir stets bemüht, das Ortsbild adäquat zu gestalten. Mit dem Vorplatz der Gartenzwergmanufaktur (Zwergstatt), dem Bereich der Buswendeschleife sowie den Grünanlagen im Zentrum, ist uns dies in diesem Jahr gelungen.

Bauprojekte und Sanierungen sind weiter vorangeschritten. Der Anbau an die Turnhalle im Wolfstal, welcher maßgeblich die Trainings- und Wettkampfbedingungen der Sektion Gewichtheben des SV90 Gräfenroda verbessern wird, ist auf der Zielgeraden und wenn nichts dazwischen kommt, kann der nächste Heimwettkampf der 2. Bundesliga in den neuen Räumen ausgetragen werden. Ein Quantensprung, welcher seit einigen Jahren viel Kraft und Durchhaltevermögen gekostet hat.

Im Hintergebäude des Ärztehauses sind hervorragende Räumlichkeiten für die Bergwacht Gräfenroda durch außergewöhnliche Eigenleistungen entstanden. Hiervon werden sich neugierige Besucher im kommenden Jahr zur Einweihung / Tag der offenen Tür überzeugen können.

Die Planungen für den letzten Bauabschnitt des "Deutschen Hofes" (großer Saal) sind finalisiert worden, sodass die Umsetzung in 2022 erfolgen kann.

Das Gemeinschaftsprojekt der Komplexmaßnahme Goethestraße (B88) stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Leider konnte das Projekt aus verschiedenen Gründen nicht fristgerecht begonnen werden, was im aktuellen Verlauf aufgrund der Witterung zu Verzögerungen führt. Hier bitte ich weiter um Geduld und Nachsicht, gleichwohl mir die Einschränkungen und negativen Begleiterscheinungen insbesondere bei einigen Gewerbetreibenden absolut bewusst sind.

Mit unserem neuen Kooperationspartner, der "Naturparkmeisterei Thüringer Wald", konnten wir in diesem Jahr weitere Projekte umsetzen und planen. So wurde beispielsweise die Beschilderung des zertifizierten Rundwanderweges am "Lütsche-Flößgraben" nach den neuen Kriterien der "Touristischen Wanderwegekonzeption Thüringen" erneuert. Am Aussichtspunkt "A71" zwischen der "Tragberghütte" und dem "Ausgebrannten Stein" sollen im kommenden Jahr Informationstafeln

aufgestellt werden, die u. a. auf die besondere Bauweise der Waldautobahn hinweisen.

Im "Haus Grevenrot" befindet sich seit März das Büro unseres neuen Konktaktbereichsbeamten Herrn Knoch. Seit September gibt es im Bereich des Museums eine neue Ausstellung zum 150. Jahrestag der Gründung der "Glashütte Gräfenroda", außerdem wurde das Museum um ein "Turmuhrenkabinett" erweitert. Kulturstaatssekretärin Tina Beer besuchte anlässlich ihrer Sommertour in diesem Jahr das "Haus Grevenrot" und die "Zwergstatt Philipp Griebel Gräfenroda". Mit Helma Ortmann und Heidrun Viehweg als neue Eigentümerinnen bekam das gesamte Areal der Produktionsstätte unseres beliebten Gartenzwerges eine Neubelebung. Fortan wollen sie die altbewährte Tradition mit einem frischen und modernen Konzept vereinen. Dass dieses traditionsreiche Handwerk in Gräfenroda weiter geführt wird, erfüllt mich mit Stolz und erfreut mich ganz besonders.

In Sachen Kinderbetreuung unserer Kleinsten soll in Gräfenroda in 2022 ein weiterer Schritt getan werden. Die Idee, auf dem ehemaligen Schwimmbadgelände einen Kindergarten zu errichten, ist weiter vorangeschritten und im Haushalt der Gemeinde Geratal berücksichtigt. Hier ist die große Aufgabe für das kommende Jahr weitere Fördermittel zu generieren und die Planungen voranzutreiben.

Sie sehen also, dass ein ereignisreiches Jahr hinter uns und viele neue Aufgaben vor uns liegen, welche bewältigt werden wollen.

Ich möchte mich ausdrücklich für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit und die konstruktiven Beiträge der Ortschaftsratsmitglieder bedanken, welche zur Umsetzung und Planung sehr hilfreich waren. Aber auch Hinweise und Anregungen von Bürgern sind auf offene Ohren gestoßen und werden, wenn möglich, umgesetzt.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen und Gewerbetreibenden Gräfenrodas für das erwiesene Vertrauen, ihr Verständnis und vor allem für ihr Durchhalten.

Das Jahr 2021 hat uns allen viel abverlangt und auch im kommenden Jahr werden wir viel Energie benötigen. Sehr traurig ist, dass einige Mitmenschen, auch durch die Pandemie, erkrankt und verstorben sind. Ich möchte allen von Krankheit Betroffenen, sowie deren Angehörigen, welche einen schweren Verlust erlitten, von Herzen viel Kraft wünschen. Umso dankbarer bin ich, dass es Menschen gibt, die den Bedürftigen helfen, ihnen beistehen und dafür sorgen, dass die Nächstenliebe nicht erlischt.

Die vor uns liegenden Feiertage geben Anlass, in der Hektik des Alltags einen Moment inne zu halten. Im Namen des Ortschaftsrates wünsche ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Gräfenroda ein erholsames und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2022 verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit, Erfolg und Wohlergehen. Ein besonderer Gruß geht auch an unsere französischen Freunde in unserer Partnerstadt Vouziers sowie an alle Bewohner der Verbandsgemeinde "Kirner Land".

Ihr Ortschaftsbürgermeister Dominik Straube

#### Schulnachrichten



Im Namen der Schüler und Mitarbeiter der Grundschule Gräfenroda möchte ich mich bei allen Eltern, Honorarkräften und fleißigen Helfern für die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für die kommenden Feiertage eine erholsame und besinnliche Zeit und verbinden dies mit den besten Wünschen für das neue Jahr.

B. Laße Schulleiterin der Staatlichen Grundschule "An der Burglehne" Gräfenroda

#### Vereine und Verbände

## Der Verein Partnerschaft "Gräfenroda-Vouziers"

veranstaltet in diesem Jahr keinen Gräfenrodaer Weihnachtsmarkt.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern von Gräfenroda und Umgebung

ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022

Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Geratal, bei allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern.

Erhard Freitag Président d'comité

#### **Sonstige Mitteilungen**

## Jubiläum einer Gesellschaft, die den Namen eines berühmten Musikers trägt

Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft



Bereits seit nunmehr über 10 Jahren wird dem Erbe der Musikerfamilie um Johann-Peter-Kellner (1705-1772) in einem Gremium Rechnung getragen, das seit dem 11. September 2010 den Namen seines Protagonisten trägt.

Der erste Kantor des Ortes, der begabte Organist, der mit seinen virtuosen Kompositionen neue Maßstäbe in der Musik des 18. Jahrhunderts setzte, der gefragte Orgel-Gutachter, war Pate bei der Namensbenennung zur Gründungsversammlung in der Gräfenrodaer Kantorei. Interessierte, engagierte Bürgerinnen

und Bürger aus dem Heimat-und Wirkungsort Kellners und von anderswo, waren bereit, in der nunmehr benannten Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft Gräfenroda e. V. ehrenamtlich zu wirken: Dr. Ilona Böttcher, Frankenhain; Vera Diller, Gräfenroda; Manfred Eckardt, Gräfenroda; Rotraut Greßler, Waltershausen; Peter Harder, Waltershausen, Lotta-Sophie Harder, Waltershausen; Matthias Heinemann, Gräfenroda; Dr. Jörg Hildebrand, Gräfenroda; Anne- Christin Jost, Frankenhain; Michael Preuß, Gräfenroda; Dr. Volker Riede, Leipzig; Daniel Rink, Frankenhain; Dr. Wolfram Rink, Frankenhain; Michael Rosenfelder, Leverkusen; Bernhard Schilling, Gräfenroda; Hannelore Schmidt, Gräfenroda; Joachim Stade, Waltershausen; Dr. Ulrich Strobel, Gräfenroda; Renate Wagner, Gräfenroda. Kantor Peter Harder, inzwischen mit Wohnsitz in Gräfenroda, votierte zum Vorsitzenden. Sein Stellvertreter war Dr. Ulrich Strobel, dessen Aktivitäten die Vereinsarbeit mobilisierten. Vera Diller übernahm nach seinem Ableben diese Funktion, bis jetzt. Durch ihren kürzlich geplanten Umzug wurde ihre Arbeit vakant und Susan Hoffmann aus Frankenhain ist nunmehr Peter Harders rechte Hand. Schatzmeister Prof. Dr. Jörg Hildebrandt hat sein Amt von Anfang an inne und zeichnet sich durch Besonnenheit und Kontinuität aus. Beisitzer waren zu Beginn Dr. Ilona Böttcher, Rotraut Greßler und Matthias Heinemann. Heute bilden Rotraut Greßler und Dr. Wolfram Rink den so genannten erweiterten Vorstand.

Verbreitung der Musik, Orgelpflege, Konzertunterstützung, archivarische Aufarbeitung und Forschung zu Leben und Werk der Musikerfamilie sind von Beginn an Ziele und Anliegen, die ehrenamtlich mit Freude, Neugier und einem großen Potenzial an Herzenzwärme initiiert werden. Nicht von ungefähr, ja treffend, wurde die Gründungsversammlung mit Musik von Johann Peter Kellner beendet: "Nichts ist schöner als Geduld", vorgetragen von den Bläsern der Dörrberger Musikanten.

Rückblick und Ausblick: mit Lust und Liebe auf Musik und Literatur. Die Historie ist in Wort und Bild festgehalten und lässt sich unkompliziert im Kellner-Kurier erlesen, ob haptisch im Order geblättert oder auf der Web-Seite der Gesellschaft digital virtuell nachzuvollziehen: das bisher Geleistete in den verschiedenen Facetten ist Bemerkens - und auch Bewundernswert! Wer sich auf Spurensuche begeben möchte, hat Gelegenheit, sich dort kundig zu machen.

Zehn Jahre Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft erzählen von: Konzerten der gleichnamigen Kantorei, in Geraberg 2011, dort war die Rink-Gesellschaft zu Gast. In Schloss Molsdorf 2012 mit Literatur und Musik. Starhornist Stefan Katte war 2013 zu Gast zum 280. Jubiläum der St. Laurentius- Kirche. Einige Musikveranstaltungen waren von besonderer Spezi: die traditionellen Rotweinkonzerte in Gräfenroda und Frankenhain, sowie 2014 in Schloss Friedenstein zu Gotha mit dem Konzertchor der Residenzstadt, verbunden mit Vorträgen von Rotraut Greßler und Peter Harder. Zu Gast in der Bibliothek des Augustinerklosters zu Erfurt waren wir beispielsweise 2015 mit dem Thema "Die Musikerfamilie Kellner und ihre Erfurter Zeitgenossen".

Aus demselben Jahr bleibt wohl die Festwoche in schöner Erinnerung! Blättern Sie im Heft 10 vom November 2015! auf der WEB-Seite. Darin erwartet Sie eine farbig gestaltete Ausgabe mit Texten und Bildern hervorragender organisierten Ehrungen und Würdigungen im Heimatort der Musiker-und Literatenfamilie.

Ja, mit Lust und Liebe waren sie beispielsweise dabei: Junge Künstler, wie Romy Kohles und Romy Kloß, beide Sopran, die mit ihren hervorragenden Stimmern die Motette "Nichts ist schöner als Geduld" interpretierten. Vanessa Greßler, Lotta-Sophie Harder, Vanessa Prehn und Daniel Rink zeigten auf der Königin der Instrumente ihr talentiertes Können! Das waren schon Meisterleistungen, die diese Schüler von Kantor Harder präsentierten – ganz im Sinne der Kellnerschen Manier. Über Generationen hinweg wurden die Kellners nahegebracht! Zweifelsohne eine Woche, an der sicher auch Johann Peter seine Freude gehabt hätte, er wäre stolz gewesen auf die Fortführung und Bewahrung seines Erbes – sein Heimatort hingegen kann sehr stolz sein auf ihn und die Seinen!

Cantus Thuringia und Capellea Thuringia, Profimusiker unter der Leitung von Bernhard Klapproth aus Weimar, sind regelmäßig Gäste in der St. Laurentius Kirche zu Gräfenroda. Der Professor lobt immer wieder die sehr gute Zusammenarbeit mit Kantor Harder, den Interpreten und der JPK-Gesellschaft, "die seit Jahren eine hervorragende Forschungsarbeit leiste."

Gräfenroda ist nun auch Station auf der "Straße der Musik". Eine Namenstafel ist seit Kurzem sichtbar am Portal, das hinauf zur St. Laurentius führt, angebracht. Eine Pandemie verhinderte eine Öffentlichkeitswirksame Einweihung. Johann Peter hat wohl mit kluger Vorrausicht seine Kantate "Nichts ist schöner als Geduld" verfasst, ein Festakt wird zum passenden Zeitpunkt nachgeholt.

Das ehedem zu Kellners Zeiten "kleine Nest" an der Wilden Gera ist nun dreiländerübergreifend verbunden mit großen Städten der Musik, wie Dresden, Leipzig, Halle, Magdeburg und ist umso mehr in der Verantwortung, das Erbe seines großen Musikers des Barock, der nicht sehr oft seinem Heimatort verlassen hat, immer mehr hinaus in die Welt zu tragen.

Die Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft Gräfenroda e. V. ist seit nunmehr bald 12 Jahren bestrebt; das Ihrige dafür zu tun. Die Mitglieder sind nicht nur Einheimische, sondern über Mitteldeutschland hinaus aus Hamburg, Lübeck, Rheinfelden, Bad Zwischenahn und darüber hinaus aus der Schweiz.

Haben Sie Lust auf Musik und Literatur? dann freuen wir uns auf Ihr Dabeisein!

Rotraut Greßler

## **Ortsteil Geraberg**



#### Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters

Auf Grund des aktuellen Infektionsgeschehen im Ilmkreis wurde empfohlen den Ortschaftsbürgermeistern ihre Sprechstunde bis auf Weiteres mit vorheriger Terminabstimmung durchzuführen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Für Rückfragen stehe ich ihnen gern zur Verfügung.

Unter Telefonnummer 01714592910 oder

E-Mail: h.frankenberg-geraberg@t-online.de

Holger Frankenberg Ortschaftsbürgermeister

#### Kirchliche Nachrichten

#### Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

**Pfarramt** Dorfplan 11

99331 Geratal OT Geraberg

E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer: Kersten Spantig 03677 / 466762

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:

Frau C. Riekehr tel. unter 0157 / 56333488

Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:

Frau B. Carls tel. unter 03677 / 466762

dienstags und donnerstags ist das Büro jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Geraberg geöffnet

#### Wir laden herzlich ein:

#### 4. Advent, 19. Dezember

17:00 Martinroda "Bergweihnacht" mit Albert Schönberger Eine musikalische Andacht zum 4. Advent.

#### Folgende Veranstaltungen am Hlg. Abend sind geplant:

Neusiß	14:30 Uhr	
Kleinbreitenbach	14:30 Uhr	bitte anmelden
Elgersburg	16:00 Uhr	bitte anmelden
Geraberg	16:00 Uhr	bitte anmelden
Angelroda	16:30 Uhr	
Plaue	16:30 Uhr	
Rippersroda	16:30 Uhr	
Martinroda	17:30 Uhr	
22:00 Geraberg 22:30 Plaue	Christnacht Christnacht	

#### Informationen zu den Krippenspielen und Christvespern am Heiligen Abend

Auf Grund der Corona- Situation stehen am Heiligen Abend nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen in den Kirchen zur Verfügung. Zurzeit gilt bei religiösen Veranstaltungen die 3G-Regel. Um eine optimale Platzverteilung zu gewährleisten, bitten wir Sie sich für Geraberg, Elgersburg und Kleinbreitenbach mit dem nachfolgenden Abschnitt anzumelden.

Die ausgefüllten Abschnitte können bis zum 20.12. in folgenden Briefkästen abgegeben werden:

Elgersburg: Physiotherapie Frommann, Martinrodaer Weg 10 Geraberg: Pfarrhaus, Dorfplan 11

Kleinbreitenbach, Gartentor am Friedhof

Die Karten werden Ihnen rechtzeitig zugestellt.

Antrag für Einlasskarten Heilig Abend 2021		
Ort:		
Name, Vorname:		
Wohnanschrift:		
Telefonnummer:		
Aus meinem Haushalt möchten außerdem teilnehmen:		
2		
3		
4		
Unterschrift		

Silvester, 31. Dezember

16:00 Kleinbreitenbach Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 02. Januar

10:00 ElgersburgGottesdienst10:00 PlaueGottesdienst

Gruppen und Kreise verabreden sich selbstständig.

Bei Rückfragen bitte im Pfarramt melden!

#### **Bankverbindungen**

Kirchgemeinde Geratal:
DE97 8405 1010 1140 0025 93
Kirchgemeinde Plaue:
DE45 8405 1010 1833 0003 38
Kirchgemeinde Kleinbreitenbach:
DE49 8405 1010 1010 1681 81

Sparkasse Arnstadt - Ilmenau

**BİC: HELADEF1ILK** 

#### Vereine und Verbände

#### Pflegezentrum Möhring



Heute besuchte uns Herr Köhler vom Kinderhospiz Mitteldeutschland, um unsere Spende aus der Aktion "Spenden statt Geschenke" vom Pflegezentrum Möhring aus Geraberg entgegen zunehmen.

Durch den Verzicht auf Weihnachtspräsente für unsere Kunden konnte ein Betrag von 1500,- € übergeben werden. Wir wünschen allen Kindern, Familien, Angehörigen und Mitarbeitern eine schöne Weihnachtszeit!

Geraberg, 26.11.2021

#### Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Feuerwehrvereinsmitglied

### Vol

#### Volkmar Schramm



Volkmar war seit 1990 Mitglied im Feuerwehrverein in Geraberg.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Im Namen aller Mitglieder des Feuerwehrvereins Geraberg. Geratal im November 2021

#### **Ortsteil Geschwenda**



#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Adventszeit und das Weihnachtsfest sind erfüllt vom Wunsch nach Besinnlichkeit, Harmonie und Erholung, doch nun schon das zweite Jahr ist alles anders. Mit der Corona-Pandemie haben sich die Lebensbedingungen verändert. Viele Einschränkungen wie Abstand halten, Maske tragen und immer wieder veränderte Regelungen gehören jetzt zum Alltag. Im Geratal helfen die Bürger\*innen und ehrenamtliche Initiativen in Notsituationen nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern wie bei Flutkatastrophe auch in anderen Regionen.

Die Landgemeinde Geratal mit seinen Ortsteilen Geschwenda, Frankenhain, Geraberg, Gossel, Gräfenroda und Liebenstein wächst weiter zusammen. Neben mehreren Großprojekten wurden auch zahlreiche kleinere Maßnahmen realisiert, so auch in Geschwenda. Im Februar konnte die Zweigarztpraxis für Allgemeinmedizin von Frau Dr. Grahmann im Rathaus öffnen und sichert, wie auch die Zahnarztpraxis von Herrn Dr. Acker, die ärztliche Versorgung. Über das Dorferneuerungsprogramm wurde die Borngasse/Geraberger Straße gebaut. Der seit vielen Jahren genehmigte B-Plan für das Wohnungsbaugebiet "Gothaer Straße" wird von einem privaten Investor verwirklicht. Im ehemaligen Tegut-Markt entsteht ein 24-Stunden Dorfladen. Weitere Projekte der Dorferneuerung sind geplant und sollen in den nächsten Jahren realisiert werden.

In Eigeninitiative hat das "Mäusegassen-Team" nach dem Wetterhäuschen, die Litfaßsäule neu gestaltet. Der Schenks-/Marktplatz ist noch nicht ganz fertig, eine Mauer mit den Sitzbänken fehlt noch.

Für Geschwenda sind die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, sowie die Vereinsarbeit wichtige Bestandteile des Dorflebens. Die Vereine versuchen trotz der Pandemie ihre Projekte und Vorhaben zu verwirklichen.

Zum Osterfest wurde der Dorfbrunnen gestaltet, im Mai vom Heimat-/Fremdenverkehrsverein und Helfern der Maibaum aufgestellt. Im Juni dieses Jahres fand auf dem Kickelhähnchen mit Inline-Techniksprint des SV 90, Abt. Wintersport die erste größere Veranstaltung statt. Es folgten das Waldbadfest, die Feier 130 Jahre Spielmannszug, Seniorentreffs und die Festwoche zum 70jährigen Jubiläum des Kindergartens. Der Förderverein der Kindertagesstätte "Pfiffikus" unterstützt mit Spenden und den Erlösen des Second-Hand-Kleidermarktes die Projekte des Kindergartens. Im Oktober veranstaltete der Karateverein die Kreisjugendspiele in der Turnhalle. Auch die 60 Kinder und Jugendlichen des ThSV1886 Geschwenda trainieren regelmäßig und nehmen an Wettkämpfen teil. Zur Verbesserung des Vereins- und Breitensports hat die Baufachschule Gotha das Konzept für eine attraktive Sportanlage mit einer 400m Tartanbahn auf dem Kickelhähnchen erarbeitet. Im Auftrag des Waldbadvereins hat ein Landschaftsarchitekt ein Konzept zum Neugestaltung des Bades in ein Natur-Wald-Bad-Geratal erstellt.

Die Heimatstube im Rathaus wird vom Heimat-/Fremdenverkehrsverein und die Bücherstube von Frau Kahl ehrenamtlich betreut.

Viele Bürgerinnen und Bürger tragen aktiv zur Verschönerung des Ortes bei.

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Geratal in Verbindung mit der Ortswehr Geschwenda hatten in diesem Jahr wieder zahlreiche Einsätze beim Brand- und Katastrophenschutz.

Die Betriebe in Geschwenda und den Gewerbegebieten sind wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region und sichern Arbeitsplätze.

Die Verkaufseinrichtungen wie "Floris Backstübchen" und "Fleischerei Bauerschmidt" sichern die Grundversorgung und sehr wichtig in dieser Zeit ist die Gutshofapotheke.

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Mitgliedern des Ortschafts- und Gemeinderates, bei den vielen ehrenamtlichen Helfer sowie beim Bürgermeister, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Geratal für ihre Arbeit.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft Geschwenda ein frohes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles und vor allem gesundes Jahr 2022.

Ihr Ortschaftsbürgermeister Berg Heyer

#### Kirchliche Nachrichten

## 2022 wird unsere St. Nikolaikirche zu Geschwenda 275 Jahre



#### 1747 - 2022

Das schönste Gebäude von Geschwenda ist im Zentrum zu finden. Es ist unsere St. Nikolaikrche.

Pfarrer Johann Nicolaus Beck schrieb im Brief von 1717 über den schlechten Zustand der Vorgängerkirche an die oberste Verwaltungsbehörde der Landeskirche.

Er schrieb über die dunkle Kirche, die Gehölze
der Emporen waren sehr
morsch geworden. Die Kirchendecke war verschlissen das Regen eindrang
und im Winter der Schnee.
Bereits seit Anfang des
18. Jahrhundert sollte eine

neue Kirche gebaut werden. Aber es wurde nichts daraus. Erst als unser Freiherr von Röder (siehe Gemälde) sich kümmerte, wurde der Bau der Schlosskirche, die heutige St. Nikolaikirche ermöglicht. Er befahl den Abriss von Stuttgart aus.

Der damals sehr bekannte Baumeister G. H. Krohne leitete das Bauprojekt.



Am 11. September 1741 wurde der Grundstein gelegt, der Freiherr war aber nicht vor Ort. Die Besonderheit des Baues war, dass der Kirchturm im Osten errichtet wurde. Die neue Kirche wurde doppelt so lang, bei etwa gleicher Breite.

1742 wurde bereits Richtfest gefeiert.

Am 13. Mai 1743 gab es einen erheblichen Rückschlag im Baugeschehen. Dies sollte nicht der letzte gewesen sein.

Es stürzte der Kirchturm auf die "alte Schule".

Und dies geschah während der Baubesichtigung. Die eingelagerte Wätzschele-Orgel und die alte Turmuhr wurden erheblich be-

schädigt, dass eine Restauration nicht in Frage kam. Bis 1746 wurde der Kirchturm wieder errichtet.

Die Dachdecker hatten außerdem viel Mühe beim Decken des achteckigen Turmes, häufig mussten die Arbeiten wegen starken Wind unterbrochen werden. Kirchweihe war schließlich am Reformationsfest 1747, was jeder auf der Wetterfahne, mit oder ohne Fernglas erkennen kann. 230 Jahre nach der Reformation wurde die Kirche eingeweiht. Der damals bereits 130 Jahre alte Taufstein von 1617 wurde übernommen.

Der Reformationstag war für die Kirchgemeinde schon immer etwas Besonderes und das ist auch heute noch so.



Genau 100 Jahre nach der Reformation (1517) wurde dieser Taufstein geweiht. Der mittlerweile 404 Jahre alte Taufstein links im Bild stammte vom Vorgängerbau (zur Adventszeit

geschmückt durch Axel

Riebel).

1750 kam der nächste Rückschlag. Die Kirchendecke stürzte ein und zerstörte die neue barocke Gutjahr-Orgel. Bis heute ist dieser Bereich nicht geputzt, aber farblich gefasst. 1751 wurde die Orgel durch Stephan

Schmaltz aus Arnstadt wieder repariert.

1882 erfolgte eine umfangreiche Reparatur durch den Orgelbaumeister Guido Knauf, was einem Neubau entsprach.

1979 bekam der Turmknopf seine Neuvergoldung. Das Foto zeigt rechts den engagierten Pfarrer Winfried Ifland bei der Sichtung der historischen Unterlagen.



Auch das Kirchendach und der Kirchturm wurden neu mit Schiefer eingedeckt und die Fassaden saniert.

1984/1985 wurde die Kirche komplett innen saniert.





Noch heute erfreuen wir uns an der guten Arbeit der Restauratoren, Handwerkern und allen Beteiligten bei der großen Kirchensanierung innen wie außen. 1994 wurde die vorhandene Kohleheizung durch eine moderne Warmluftgasheizung ersetzt. Auch in der kalten Jahreszeit ist die Kirche von da an problemlos heizbar. Kein Holz und keine Kohlen wurden mehr benötigt, was ein riesiger Arbeitsaufwand damals bedeutete, bei diesem großen Gebäude. Auch die Verschmutzung durch Kohlenstaub fand ein Ende, was vor allem für die Orgel von Nutzen ist. Dennoch muss die Kirche behutsam erwärmt werden, um keine Schäden (Spannungsrisse) zum Beispiel an der Orgel und an den Gemälden zu verursachen.

Die Kirchenheizung befindet sich im Kirchenkeller. Dieser war damals als Gruft für die adligen Herrschaften zu Geschwenda vorgesehen. Dazu kam es nicht.

1993 erfolgte eine größere Orgelreparatur durch Orgelbau Schönefeld aus Stadtilm. Die Orgel wurde gereinigt, imprägniert gegen Holzwurm, außerdem wurde die Tontraktur instandgesetzt und einreguliert.

2008 wurde durch den Sturm zerstörte Oculus-Rundfester "Auge Gottes" ersetzt und die Dachentwässerungsanlage erneuert. 14.01.2010 - 02.05.2011 wurde der Orgelprospekt restauriert nach der Erstfassung von 1748.

Zeitgleich wurde auch das Orgelwerk aufwendig restauriert, durch die Orgelbau Waltershausen GmbH. Am 23.05.2011 wurde mit dem Ausbau des Werkes begonnen und schließlich am 31.10.2012 konnte die restaurierte Orgel wieder geweiht werden. Orgelabnahme erfolgte am 12.12.2012.

Geschädigte Bereiche in der Turmkonstruktion wurden 2012 ersetzt.

2014 wurde das imposante Wandgemälde der Pfarrer seit der Reformation restauriert.



Am 31.10.2022 erinnern wir an das Jubiläum - 275 Jahre St. Nikolaikirche.

Kay Uwe Brunngräber

#### Vereine und Verbände

#### Der DRK-Ortsverein Geschwenda

#### im DRK-Kreisverband Arnstadt e.V.



wünscht allen Lesern des Amtsblattes GE-

- RATAL
- eine geruhsame Adventszeitfrohe Weihnachten und
- für 2022 alles Gute!

Bleiben oder werden Sie gesund und beachten Sie bitte die geltenden Hygienevorschriften!



## Heimat- und Fremdenverkehrsverein Geschwenda e.V.



#### Liebes Vereinsmitglied!

Wir möchten Dir und Deiner Familie

ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr voller Gesundheit, Frieden und Freude

wünschen.

Die außergewöhnliche Situation erfordert von uns allen wieder viel Optimismus, um diese Lage wohlbehalten zu meistern.

In diesem Sinne: Schauen wir positiv und hoffnungsvoll in die Zukunft und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Der Vorstand des

Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Geschwenda e.V.

#### Internationaler Freundeskreis Geschwenda e.V.

Der Internationaler Freundeskreis Geschwenda e.V. wünscht gemeinsam mit seinen Partnern in Diemelsee (Hessen), Belgentier (Frankreich) und Ringmer (Großbritannien) allen Bürgerinnen und Bürgern

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr Joyeux Noël et une bonne année Merry Christmas and a happy new year

Der Vorstand

#### Vereinsfahrt 2022 des Heimatund Fremdenverkehrsvereins Geschwenda

Nach Spindlermühle-Svaty Petr in das Hotel Olympie, Tel. +420499523387 vom 21.06. bis 25.06.2022

#### Wir haben noch freie Plätze

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde unserer alljährlichen Vereinsfahrt,

2020 fiel unsere geplante Fahrt ins Wasser und wir hatten ja angekündigt diese 2021, wenn möglich, nachzuholen. Leider fiel auch diese ins Wasser, da die Beteiligung zu gering war.

Alle guten Dinge sind drei und deshalb versuchen wir es 2022 noch einmal.

Vorgesehen ist der Termin vom 21.06. bis 25.06.2022.

Der Preis beträgt 399,00 € pro Person im DZ.

Folgende Leistungen sind im Preis enthalten:

Fahrt im modernen Reisebus mit Picknick auf der Hin-/Rückfahrt Besuch der Holzkirche Wang auf der Hinfahrt

4x Ü/HP im Hotel Olympie im DZ

Tagesfahrt nach Prag und zur Schneekoppe mit örtlichen Reiseleiter

Individueller Tag (Ort erkunden, Einkaufsbummel, Elbquellenwanderung)

Alle Eintrittsgelder/Kurtaxe

Wer Interesse hat, melde sich dienstags in der Heimatstube von 10.00 - 12.00. Es ist auch möglich bei unseren Organisator, Klaus Lüdeke, sich telefonisch zu melden, Tel.: 036205-710560. Annahmeschluß 18. Januar 2022

Vorstand

des Heimat und Fremdenverkehrsvereins Geschwenda

#### **Ortsteil Gossel**



#### Vereine und Verbände



#### Gratulationen zum Geburtstag der AWO-Mitglieder der Ortsgruppe Gossel

Der Vorstand der AWO-Ortsgruppe Gossel wünscht folgenden Mitgliedern zum Geburtstag Gesundheit, Lebensfreude und vor allem Zufriedenheit an allen Tagen:

Willing, Melanie am 28. Dezember zum 87. Geburtstag König, Uda am 28. Dezember zum 74. Geburtstag



Der Vorstand der AWO-Ortsgruppe Gossel

#### **Ortsteil Liebenstein**

Allen Bürgerinnen und Bürgern Liebensteins wünsche ich ein gesundes, gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen glücklichen und erfolgreichen Start ins neue Jahr 2022!

Das Jahr 2021 ist bald vorbei. Nach wie vor beeinflusst uns leider die Pandemie. Ich danke daher allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Mitgliedern von Vereinen für das Verständnis



und das Mittragen der Verantwortung in dieser besonderen Situation. Ich danke vor allem aber denen, die sich in Liebenstein trotzdem in besonderer Weise für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Ich denke, wir sollten weiter optimistisch in das Jahr 2022 blicken und gemeinsam hoffen, dass wir nach und nach wieder zur Normalität zurückkehren und unsere Traditionen wiederaufleben lassen.

Die schwierige Gesamtlage hat sich auch auf unsere Projekte ausgewirkt und so konnte leider in 2021 nicht alles umgesetzt werden. Trotzdem sind wir bei vielen Dingen auf unserem Weg geblieben und haben für 2022 eine gute Grundlage für das weitere Zusammenwachsen unserer Gemeinden geschaffen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch im Namen der Einwohner Liebensteins bei den Mitarbeitern der Verwaltung, der Kindergärten und des Bauhofes, bei den Kameraden der Feuerwehr und bei unserem Bürgermeister der Gemeinde Geratal bedanken. Auch Ihnen wünsche ich ein gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest. Gern stehe ich Ihnen allen auch im Jahr 2022 als Ortschaftsbürgermeister in Liebenstein und als Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Geratal zur Seite.

Um Kraft zu sammeln, wünsche ich uns allen für die kommenden Wochen Gesundheit und eine ruhige Zeit der Besinnung im Kreise der Familie.

Ihr Ortschaftsbürgermeister Jörg Becker

## Ortsteil Frankenhain



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Ortschaft Frankenhain,

nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel. Wie schnell ist auch dieses Jahr wieder vergangen, wie hektisch verliefen die letzten Tage und Wochen.

Das ausklingende Jahr hat uns alle sehr gefordert. Das Jahr 2021 lässt sich nicht schönreden. Das Leben hat sich in kurzer Zeit von Grund auf verändert. Es war intensiv und anspruchsvoll. Die Herausforderungen bleiben bestehen – auch im kommenden Jahr werden wir viel Mut und Energie brauchen. Wir mussten lernen, in Zeiten des Abstandhaltens näher zusammenzurücken. Solidarität, Zusammenhalt und gegenseitige Rücksichtnahme ist gefragt. Diese respektvolle Haltung wird uns auch im neuen Jahr dabei helfen, die Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

ausforderungen gemeinsam zu meistern.
Der bedeutene Schöpfer der deutschsprachiger Dichtung
Johann Wolfgang von Goethe sagte: "Wer nichts für andere
tut, der tut auch nichts für sich". Es wäre schön, wenn wieder
mehr Menschen erkennen würden, dass sich viele Lebensprobleme überhaupt nur gemeinsam lösen lassen.

Vielleicht nutzen wir diese Tage auch ein wenig zum Nachdenken über das, was um uns herum geschieht und betrachten dabei auch die Sorgen und Nöte vieler unserer Mitmenschen.

Die Festtage bieten sich an, um neue Kräfte zu sammeln, Zeit mit lieben Menschen zu verbringen und die trüben Gedanken beiseite zu schieben.

Zuversicht schöpfen wir aus der Geschichte. Schon der griechische Philosoph Epikur sagte einst: "Ein einziger Grundsatz wird dir Mut geben, nämlich der, dass kein Übel ewig währt." In diesem Sinne wünschen wir Euch entspannte Festtage und einen optimistischen Blick auf das neue Jahr. Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem nun zu Ende gehenden Jahr 2021 daran mitgearbeitet haben, unsere Ortschaft lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten. Trotz der neuen "Corona-Krise" und den damit verbundenen Auswirkungen machen die anderen Probleme aber keine Pause, sondern sind immer noch genauso bedeutsam wie vorher.

Für unseren Ort wünsche ich die zeitnahe Umsetzung zwingend notwendiger Investitionen und mehr Gerechtigkeit.

Es genügt nicht, für die Gleichberechtigung zu kämpfen; wir müssen auch viel mehr für die Selbstberechtigung tun. Gleichheit ist immer der Prüfstein der Gerechtigkeit, und beide machen das Wesen der Freiheit aus.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Namen des Ortschaftsrates und ich persönlich, wünsche Ihnen ein frohes, friedvolles und erholsames Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Kreise ihrer Familien und Freunde sowie ein glückliches und erfülltes Jahr 2022, und vor allem aber Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Hans-Georg Fischer Ortschaftsbürgermeister Frankenhain

#### Sonstige Mitteilungen

#### Frankenhain nimmt sich viel vor



Klaus Missing ist in Nieste, der Partnergemeinde von Frankenhain, im September als neuer Bürgermeister gewählt wurden. Seine erste Fahrt führte ihn Ende Oktober nach Thüringen, zusammen mit weiteren 24 Bürgermeistern aus dem Landkreis Kassel. Sie wollten sich über Projekte in unserer Region informieren und den Austausch mit der Partnergemeinde pflegen. Im Landkreis Kassel ist es üblich, dass der Landrat und die Bürgermeister sich mindestens einmal jährlich zum Erfahrungsaustausch treffen. Im Vordergrund steht dabei, sich zu informieren, wie Themen und Projekte in anderen Regionen angegangen und umgesetzt werden. Ein solches Projekt ist im Landkreis Kassel der Autobahntunnel Hirschhagen auf der A44, deren Fertigstellung in 2022 bevorsteht. Geplant werden derzeit auch mehrere Rad- und Wanderwege, um neue Angebote für den Tourismus zu schaffen.

Der Bitte von Klaus Missing, ihn bei der Organisation der Klausur in Thüringen zu unterstützen, sind Thomas Heyer und Hans-Georg Fischer gerne nachgekommen. Gemeinsam besuchten wir die Tunnelleitzentrale der Thüringer Autobahnen in Zella-Mehlis, das sanierte Schloss in Ohrdruf, die Wasseraufbereitung in Luisental und die Sportstätten in Oberhof. Dabei kam es auch zum intensiven Erfahrungsaustausch, wie Rad- und Wanderwege ausgebaut und die Lebensqualität im ländlichen Raum weiter verbessert werden können. Dazu gibt es in Frankenhain schon konkrete Projekte und Ideen, die vorgestellt wurden.

Thomas Heyer und Michael Graf vom Ortschaftsrat Frankenhain haben in diesem Jahr verschiedene Projekte angeschoben, um die Entwicklung in der Ortschaft weiter voranzubringen. Frankenhain bewirbt sich jetzt um die Aufnahme in das Förderprogramm zur Dorferneuerung. Es ist das Ziel, weitere Investitionen zu befördern. Nach der Wiesenstraße soll in 2022 das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr erneuert, die mittlere Max-Straßenmeyer-Straße saniert und Ausbaupläne für das Erholungsgebietes Lütsche entwickelt werden. Die Gemeinde Geratal hat in 2021 langfristige Pachtverträge mit der Thüringer Fernwasserversorgung abgeschossen, um die Lütsche als Tourismusregion entwickeln zu können. Frankenhain will weiterhin das Prädikat als Staatlich anerkannter Erholungsort führen, hierzu muss vor allem die Sauberkeit im Ort verbessert werden. Auch will die Gemeinde mit dem Bau eines neuen Vereinshauses für den Wintersport zur gemeinsamen Nutzung im Ort beginnen und viele weitere Projekte unterstützen, wie die Erneuerung von Teilen des Kirchenzaunes. Klaus Missing sicherte seine Unterstützung vor allem im Bereich Tourismus zu.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünschen Thomas Heyer und Michael Graf

## Nachbargemeinden

## Mein lieber Herr Kühn - Eine uhrgeschichtliche Zeitreise und ein Jubiläum in Elgersburg.

Osterspektakel auf Schloss Elgersburg! Ich schaue aus dem Fenster im oberen Stockwerk hinunter auf den Innenhof und beobachte die Menschen, die auf dem Schlosshof neugierig lustwandeln. Ab 12.00 Uhr wird das Fest eröffnet. So verkünden es weiße Schriftzüge auf einer schwarzen Tafel am Eingang zum Hof. Es ist jetzt zehn Minuten vor Beginn; ich habe keine Armbanduhr und auch kein Handy, die mir die Zeit zeigen. Ich schaue auf das Zifferblatt der Uhr am Burgfried. Die römischen Ziffern in Plattgold auf dunkelblauen Grund leuchten mir entgegen. Es ist ein herrlicher Tag im späten Frühjahr. In zwei Stunden werde ich als Frau Katharina Luther auftreten. Jetzt habe ich noch Zeit. Ich will sie nutzen und habe vor, meinen Text noch einmal durchzulesen und dabei auf die Turmuhr zu schauen. Doch ehe ich die Mappe aufschlage, höre ich die Uhr! Es ist ein dumpfer Klang, der die Mittagsstunde einläutet. Schon ist der 12. Glockenschlag mit einem schwingenden Nachton verhallt. Nun sind Erinnerungen in mir hellwach!

Mein lieber Herr Kühn, ich muss augenblicklich an Sie denken. In einer von mir vor etlichen Jahren verfassten Herausgabe über alte Handwerke in einem Thüringer Flecken habe ich das Gründungsjahr 1816 gefunden. Das brachte mich auf den Gedanken, Ihrer Familie, den Turmuhren-Kühns, nach 200 Jahren eine Festschrift zu widmen. Ich wusste, dass eine Nachfahrin, eine Ihrer Ur-Ur-Urenkelinnen, einen komplexen Familien-Stammbaum erstellt hatte und ich wusste auch, dass ein fleißiger Sammler von Archivalien die Umsetzung von meinem Vorhaben vervollkommnen würde. Ursula Schwientek, Harald Siefert und ich sind, wie Sie, Gräfenrodaer. Unserem Heimatort gilt unser geschichtliches Interesse. Intuitiv starteten wir zu dritt vor fünf Jahren das Projekt Kühnsche Turmuhren. Wir drei empfanden es als eine uneigennützige Verpflichtung, die gepaart wurde mit einer Fülle von Respekt gegenüber Ihnen und Ihren Nachfahren. So gibt es neben Ursula Schwientek eine weitere Nachfahrin: Agathe Müllich. Die heute über 80jährige hat uns voller Stolz handschriftliche Zeitzeugen, Kühnsche Briefe, geliehen. Diese, Ihre Korrespondenzen, lieber Herr Kühn, wurden von einer Zeitepoche in die andere gegeben und von Frau Müllich bis heute bewahrt! Wir waren begeistert! Das, was wir fanden, was wir recherchierten und dokumentierten, erstaunte und faszinierte uns und wir beschlossen, ein profundes Werk herauszugeben. Am 19. November 2016 jährte sich der Todestag ihres Ur-Enkels Walter zum 70. Male. Ehre, wem Ehre gebührt! In der St. Laurentius-Kirche Ihres Heimatortes und dem Ihrer Familie wurde mit dem Glockenschlag 16.00 Uhr das Buch "Kühnsche Turmuhren aus Gräfenroda" vorgestellt. In diesem Werk ist eine ganz besondere Turmuhren-Geschichte beschrieben: Wie Sie, ein 47jähriger Schlosser und zwei Gesellen, mit Ihrem Uhrzeitlichen Handwerk dem damals 600-Seelen-Dorf Gräfenroda an der Wilden Gera zu Aufschwung und Wohlstand verholfen haben, welche Aufträge Sie von nah und fern bekommen haben, wie die anfänglich kleine Manufaktur, die Schlosserei, zu einer der ältesten Fabriken in Deutschland aufstrebte! Wie Sie und Ihre Familien gelebt haben, wie Sie und Ihre Nachfolger einen Handwerksbetrieb in 156 Jahren über mehrere Staatsformen und wirtschaftliche Auf- und Abschwünge regelrecht manövrierten! Lieber Herr Kühn, das waren Meisterleistungen! Wir haben sie in Texten, in farbigen Bildern und in einer Karte festgehalten. Diese Ortskarte ist übersät mit Standorten, die den Lesern zeigen, wo heute noch Kühnsche Ur-Uhrwerke schlagen. Das älteste steht in Elgersburg!

Mein lieber Heinrich Kühn! Vor 200 Jahren waren Sie hier - 52jährig sind Sie womöglich von Gräfenroda nach Elgersburg gelaufen; Sie haben den Hügel zur Burg erklommen und vielleicht in einer verdienten Verschnaufpause den herrlichen Ausblick auf den damaligen Kurort Bad Elgersburg schweifen lassen. Haben Ihre drei Söhne Heinrich jun., Friedrich und Peter Sie etwa begleitet? Ich sehe Sie vor mir: der älteste ist 26, der mittlere ist 16 und der jüngste 12. Einer der Jungen trägt die Werkzeuge, der andere die Rollen mit Zeichnungen unter dem Arm und der jüngste den Beutel auf dem Rücken mit Verpflegung. Ob Friedrich, Ihr zweiter Filius, schon fühlte, dass er in Ihre Fußstapfen treten würde?

Lieber Heinrich Kühn! Dieses Uhrwerk, mit Ihren Händen gefertigt, schlägt heute noch tadellos. Ihr Sohn Wilhelm hat es 1906

sozusagen generalüberholt. Später bekam es einen elektrischen Motoraufzug. Ein Elgersburger, Herr Friedrich Langenhan, hat die Uhr zuvor jahrelang mit der Hand aufgezogen; heute hegt und pflegt er sie. In vier Jahren könnte im Ort ein großes Fest veranstaltet werden: Die Kühnsche Turmuhr feiert dann ihren 200jährigen Geburtstag. Ich möchte schon gerne dabei sein und von Ihnen und dem Werdegang Ihrer Familie erzählen. Das Uhrwerk von 1816, die Arbeit Ihres ersten Auftrages, schlägt heute nicht mehr. Ihr Sohn Friedrich hat vierzig Jahre später die Technik repariert. Vor 65 Jahren holten Gräfenrodaer Heimatfreunde Ihr "U(h)rbauwerk" nach Hause. Leider landete es später angeblich auf einem Schrottplatz. Heute existiert nur noch der Glockenhammer, der über 150 Jahre die halben und vollen Stunden im Turm der St. Bartholomäi-Kirche geschlagen hat. Die Dornheimer haben seit 1947 das zweite Uhrwerk aus Gräfenroda. Es wird wöchentlich von dem einheimischen Uhrenwart Herrn Krisch per Hand aufgezogen. Ich weiß, dass in Ihrer Schaffenszeit vierzehn Turmuhren gebaut wurden. Unter der Mitwirkung Ihrer Söhne firmierte die Firma 1829 unter "Johann Heinrich Kühn & Söhne". 1843, im Jahr Ihres Todes, verehrter Herr Kühn, trennten sich die Jungen, reparierten aber noch da und dort Turmuhren. Heinrich jun. gründete später in Gräfenroda eine Holzwarenfabrik und baute eine Schneidemühle auf. Peter ist bei einer Suhler Firma Betriebsleiter geworden und war sehr anerkannt wegen seiner handwerklichen Fähigkeiten. Friedrich ist nun doch in Ihre Fußstapfen getreten. Die Kühns jun. bekamen 1853 beispielsweise auf der ersten allgemeinen thüringischen Gewerbeausstellung in Gotha eine Auszeichnung von höchster Stelle überreicht und eine öffentliche Belobigung, vom Herzog Ernst II. womöglich persönlich ausgesprochen? Der stellte sogar seine Gemächer im Schloss Friedenstein mehrere Tage aus diesem Anlass zur Verfügung. Jedenfalls wären Sie sicher sehr stolz auf Ihre drei Söhne. Von Friedrich habe ich einen ganz besonderen Schatz: seine in Sütterlin-Schrift geschriebenen Tagebücher. Diese Hefte haben die Zeit überstanden und sind nun in meinem Besitz. Ich habe Wort für Wort gelesen! Fast täglich vermerkte er Ein- und Ausgaben, über drei Jahrzehnte! Er hat seiner Nachwelt einen nicht hoch genug zu schätzenden, wunderbaren Dienst erwiesen. Wann und wo Turmuhren eingebaut und repariert wurden, steht dort schwarz auf inzwischen etwas verblichenem Papier. Diese Notizen sind Zeugnisse seiner Zeit, in der er mit seiner Familie, mit seinen Mitarbeitern gelebt hat. Wie strapaziös muss es gewesen sein, die Uhren damals noch mit Fuhrwerken zu transportieren. Ich denke dabei daran, wie Sie es wohl geschafft haben, 1859 von Gräfenroda nach Kornhochheim und nach Apfelste(ä)dt unbeschadet Uhrwerke zu liefern. Respekt! Heute steht das Apfelstädter im Kirchenraum der St. Walpurgis-Kirche. Pfarrer Bernd Kramer hält ein wachsames Auge darüber. Mit dem 158 Jahre alten Kornhocheimer Uhrwerk hat es eine ganz besondere Bewandtnis: Es schlägt noch im Turm der St. Nikolaus-Kirche! Ein 74jähriger Uhrwart, Herr Rolf Weidemüller, hat es jahrelang gepflegt und aufgezogen und ist deshalb täglich auf steilen Leitersprossen nach oben unter den Turm geklettert! Seit kurzem hat er diese Arbeit in die Hände seiner Nachfahren gegeben! Seine 10jährige Enkelin Lena begleitet ihre Mutter nun bei dieser wichtigen Zeit-Arbeit. In Ingersleben hat Ihr Sohn Friedrich das erste Uhrwerk 1855 in den Turm der St. Marienkirche eingebaut, auch Ihr Enkel Wilhelm war in dem kleinen Ort am Flüsschen Apfelstädt, etwa vierzig Jahre später. Vielleicht hatte er den Auftrag für ein neues Werk bekommen oder vielleicht hatte er das seines Vaters nur repariert? Anfang der 1950ger Jahre ist der durch Bombenhagel im April 1945 zerstörte Kirchtum wieder aufgebaut worden. Danach bekam er vier Zifferblätter und das nunmehr dritte Uhrwerk aus dem Hause "Kühn". Es wird von Herrn Dieter Manns wöchentlich per Hand aufgezogen. Wirkliche Meisterleistungen in jeder Hinsicht! Das würden Sie sicher auch so empfinden, lieber Herr Kühn. Aus der Werkstatt Ihres Sohnes Friedrich sind 140 Turmuhren hinaus in die Welt gegangen sind. Was wäre passiert, wenn er sein Vorhaben wahr gemacht hätte, und wie seine Tochter Agathe, Ihre Enkelin, und wie viele andere in dieser Zeit, nach Amerika ausgewandert wäre? Ich möchte diesen Faden jetzt lieber nicht weiter spinnen ... Jedenfalls war die Genehmigung der herzoglichen Kammer 1852 erteilt worden, so steht es in Friedrichs Tagebuch. Er ist in seinem Heimatort geblieben und die Ära Kühn wurde so fortgeführt: Friedrichs Sohn Wilhelm erlernte auch das Handwerk der Schlosserzunft. Er war 18 Jahre, als er 1866 in einen unsinnigen Kampf ziehen musste. Nicht weit von Gräfenroda, in Langensalza, tobte eine sinnlose Schlacht im so genannten Deutschen Krieg! Wilhelm war einer der Soldaten, die zwischen den Fronten kämpfen mussten. Vier Jahre später ist er für den Deutsch-Französischen Krieg rekrutiert worden. Friedrich hat das ohne Pathos in einem seiner kalendarischen Tagebücher notiert. Er war sicher glücklich, als er 1871 eintragen konnte: Meinen Sohn von Coburg abgeholt nach Hause! Wilhelm heiratete und gründete eine Familie. Der ausgebildete Schlosser und junge Familienvater wurde Geschäftsführer in dritter Generation. Die Geschäfte florierten. Im neuen Jahrtausend wurde am Haus angebaut und die Firma expandierte. Doch der 31jährige Walter, Ihr Ur.-Enkel, musste 1914 für den deutschen Kaiser den Schlosseranzug gegen einen Soldatenrock tauschen. Sechs Monate nach seiner Einberufung wurde Ihre Ur-Urenkelin Erika geboren. Der Vater hatte seine Tochter als Vierjährige das erste Mal gesehen! Er übernahm das Geschäft nach dem Tod seines Vaters 1919 und führte es mit Mut, Geschick und Weitsicht durch die kommenden Jahre wirtschaftlicher Auf- und Abschwünge! Das Ehepaar Kühn feierte 1935 seine Silberhochzeit, Tochter Erika heiratete 1940. In das Familienglück hinein platzten Bordwaffen der Airforce, von einer wurde Erika 1945, kurz vor Ende eines zweiten wahnsinnigen Weltkrieges, getötet. Vater Walter ist ein Jahr später verstorben. Seine Witwe Hedwig hatte testamentarisch die Geschicke um das Geschäft in die Hand genommen. Ich vermute, dass sie eine sehr tapfere Frau war, so wie die Ehefrau von Wilhelm, Agathe, und von Friedrich, Johanne. Hedwig erlebte noch den Fortgang Ihres Familienunternehmens mit dem Pächter Helmut Heinz, der ab 1947 den Betrieb weitere zehn Jahre mit den Erfahrungen eines Schlossers durch die Nachkriegszeit manövrierte. Er war Kenner der "Turmuhrbauer-Materie". Ihr Enkel hatte ihn ausgebildet, wie auch Erich Kloß. Dieses Gräfenrodaer U(h)rgestein war der letzte Pächter, bis 1972. Seinen Meistertitel erlangte er durch den Bau eines Zeitmessers, den er 1959 für das Rathaus in Waltershausen lieferte. Heute steht das Kloßsche Meisterstück wieder am Ursprung seiner Uhrgeschichte, im Heimatmuseum Ihres Wohn- und Wirkungsortes. Dieses Uhrwerk ist vermutlich das letzte aus der Werkstatt "Heinrich Kühn & Söhne, Wilhelm und Walter Kühn".

Verehrter Heinrich Kühn, Sie sind der Gründer dieser Firma, die 130 Jahre in vier Generationen in Familienbesitz war. Über 500 Uhren wurden hergestellt; von denen ticken heute noch ca. 200 Zeitmesser nach den ursprünglichen Kühnschen Bauweisen. Uhrwerke, wie das in der St. Johannis-Kirche Neudietendorf, zu Ihrer Zeit Dietendorf, in der St. Wenzel-Kirche Thörey, in der St. Trinitatis Kirche Molsdorf läuten und zeigen die Uhrzeit seit über 100 Jahren an! Einige sind unauffindbar, so wie das in der Kirche der Brüdergemeine in Neudietendorf und einige in Gotha und Arnstadt. Ich erinnere mich, dass ich auf meinem täglichen Weg zur Gräfenrodaer Oberschule spontan zum Kirchturm geschaut habe, wenn die Glocken läuteten, wenn der große Zeiger zur Eile mahnte, den Unterricht nicht zu verpassen. Manche meiner Mitschüler aus dem Unterdorf haben sicher die Uhr im Giebeldach Ihres Wohnhauses in der Bahnhofstraße 18 bemerkt. Dieses Uhrwerk hat Ihr Enkel Wilhelm 1911 eingebaut; es ist heute noch nach 106 Jahren funktionstüchtig!

Nun, mein lieber Herr Heinrich Kühn, die Zeit hat das getan, was sie kann: sie ist vergangen und vorangeschritten. Mit ihrem Voranschreiten veränderten sich nicht nur die Fertigungstechniken sondern auch die Techniken der Kommunikationen rasant bis in unsere Zeit hinein. So haben wir drei Autoren nicht wie Sie mit Feder und Tinte auf Papier handschriftlich korrespondiert. Wir haben unsere Anfragen nach Uhrwerken aus den Kühnschen Werkstätten telefonisch und per elektronischer Nachrichtenübertragungen an Auskunftsgeber, Uhrenthusiasten, Zeitzeugen gestellt. So oder so, manches Rätsel um die Uhrwerke konnten wir dennoch nicht lösen! Diese oder jene Recherchen nach Fiktivem und Hypothetischen sind in unserem Buch Enigma geblieben. Ein Schlusspunkt musste schließlich gesetzt werden! Den muss ich nun auch setzen, denn jetzt mahnt mich Ihre, die Kühnsche Uhr am Burgfried des Elgersburger Schlosses. Ich schließe das Fenster, schaue noch einmal auf das Zifferblatt. Pünktlich um 14.00 Uhr öffne ich die Tür zum Festsaal und mache mich auf in eine andere Zeitreise. Ihre Rotraut Greßler.

Dieser fiktive Brief ist an den Gründer der Turmuhrenfabrik Kühn in Gräfenroda gerichtet und wurde als ein Beitrag für die Herausgabe einer Anthologie der Literaturwerkstatt Neudietendorf geschrieben. Er wird hier aus Anlass des 200sten Jubiläums der Kühnschen Uhr im Wehrturm auf Schloss Elgersburg veröffentlicht. Dieses Uhrwerk wurde 1821 dort eingebaut und es schlägt noch immer nach der (Ur) Bauweise ihres Protagonisten Heinrich Kühn-eine der Meisterleistungen dieser Gräfenrodaer Handwerker-Familie in vier Generationen.

# Andere Institutionen und Einrichtungen

#### Thüringer Jugendbefragung

Diese Befragung richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 27 Jahren, die in Thüringen leben. Eine Teilnahme ist bis zum 22. Dezember 2021 möglich.



Die Beantwortung wird etwa 20 - 25 Minuten dauern.

#### I ink

https://evaluation.orbit-jena.de/753225?lk=ik

Mit Hilfe dieser Fragen möchten wir beispielsweise gerne erfahren:

- was du in deiner Freizeit machst,
- welche Themen dich derzeit beschäftigen und
- was du f
  ür Pl
  äne f
  ür deine Zukunft hast.

Wir freuen uns sehr über deine Teilnahme und versichern dir, dass deine Antworten anonym gespeichert und nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte fülle die Befragung ohne Unterbrechung aus, da deine Antworten erst am Ende gespeichert werden.

Du kannst die Befragung (rechts oben auf der nächsten Seite) jederzeit verlassen und es werden keine Antworten von dir gespeichert.

## Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständiger Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de